

Jahresversammlung 2015

Ernst Grieder empfing die Mitglieder zunächst als Gemeindepräsident und berichtete über geschichtliche Ereignisse und die aktuelle Situation im Dorf. Vom Gemeindeverwaltungsverbund bis zur angestrebten Kreisschule - die Gemeinde mit den wenigsten Einwohnern im Baselbiet versucht grosse Aufgaben gemeinsam mit den Nachbarn zu lösen. Von der Situation in der Landwirtschaft schlug Grieder den Bogen zu sich und begrüßte nochmals, jetzt als Landwirt. Im Rahmen des Hochstammförderprojekts Erlebnisraum Tafeljura hat er fast 50 neue Hochstammbäume gepflanzt. Äpfel, Birnen, Pflaumen und Zwetschgen werden in Zukunft dort blühen und fruchten. Bald wird daneben auch die frisch angesäte, extensive Wiese blühen und so den Bienen nebst dem Bluescht der Bäume weitere Nahrung bieten.

Regula Waldner, Projektleiterin des Hochstammförderprojekts, erläuterte im Anschluss anschaulich Ziele, Aufbau und Erfolge des mehrjährigen Programms. Zu Beginn wurde mit einem Workshop die Situation im Hochstammgeschäft ausgelotet. Aus den Erfahrungen dieser intensiven Gespräche mit allen Betroffenen entwickelten sich die Massnahmen, welche im Lauf der letzten fünf Jahre umgesetzt wurden. So wurden in den rund 10 Projektgemeinden insgesamt 700 junge Hochstammbäume gepflanzt. Gegen 300 alte Bäume wurden mit einem Erhaltungsschnitt gepflegt, unter anderem an einem Kurs. Drei exemplarische Betriebsberatungen zeigen auf, wie sich Hochstammobstbau lohnen kann. Arbeitseinsätze mobilisieren und informieren immer mehr Publikum zur Thematik. Wenn das Projekt bis Ende 2015 abgeschlossen wird, ist ein grosser Schritt für den Hochstammobstbau auf dem Tafeljura getan. Wie es danach weitergeht, ist Gegenstand einer internen Evaluation. Auch ein Treffen mit andern Hochstammprojekten der Region Nordwestschweiz ist geplant.

Nach der bissigen Kälte wurden die Mitglieder mit einem heissen Chirsimoscht und wunderbarem Gebäck empfangen und genossen den sonnigen Frühlingstag an einem windstillen Ort. Beim leckeren Apéro mit hauseigenen Produkten wie Lammwürstli und Chirsibrot konnte man sich im schmucken Lokal des Chirsihüsli vollends aufwärmen.

Die anschliessende Jahresversammlung fand in gemütlichem Rahmen statt. Vizepräsidentin Susanne Hablützel führte souverän durch die Geschäfte. Die Mitglieder sind zufrieden mit der Arbeit des Vereins, sämtliche Traktanden wurden einstimmig genehmigt und der Vorstand im Amt bestätigt. Mit Dank verabschiedet wurde die Kassierin Annemarie Marbet, allerdings noch nicht ganz, sie hat sich bereit erklärt, die Arbeit noch fortzuführen, bis eine Nachfolge gefunden ist.

Unter Diversem ergriff die Landratspräsidentin Myrta Stohler das Wort. In ihrer Funktion als höchste Baselbieterin lobte sie den Einsatz von Erlebnisraum Tafeljura und betonte die Wichtigkeit der Arbeit dieses Vereins für eine nachhaltige Entwicklung des Oberbaselbiets. Bis zum 30. April zeigt eine kleine Ausstellung in der Kantonalbank Sissach ebendiese Bestrebungen des Vereins am Beispiel Hochstammförderung.